

Maler und Bildhauer Bruno Weber ist 80-jährig gestorben

Dietikon Familie und Stiftung setzen Arbeit am Skulpturenpark fort



Bruno Weber in seinem Skulpturenpark oberhalb von Dietikon im April 2005.

SUI

VON MATTHIAS KESSLER

Der Dietiker Künstler Bruno Weber verstarb gestern Montag um 13 Uhr zu Hause im Kreise seiner Familie, wie diese mitteilt. Er litt in den letzten Jahren seines Lebens an Parkinson. «Ein grosser Verlust für Dietikon und für Spreitenbach», würdigte René Gubelmann, Künstler und Musiker aus Dietikon, auf Anfrage der az Limmattaler Zeitung den Maler und Bildhauer. Webers Werk, der Skulpturenpark, auf der Grenze zwischen Dietikon und Spreitenbach gelegen, sei Zeuge der Ideen und der Kreativität Webers. Auch Dietikons Stadtpräsident spricht von einem «grossen Verlust für die Stadt und die Kunstwelt».

Bruno Weber wurde im Jahr 1931 in Dietikon geboren. Mit 16 Jahren trat er in die Kunstgewerbeschule Zürich ein und arbeitete ab 1949 als Lithograf bei Orell Füssli. Nach Studienreisen durch Italien, Griechenland und die Tschechoslowakei begann er vor knapp 50 Jahren mit dem Bau des Skulpturenparks.

Drachen, Schlangen, Einhörner

Auf dem 20 000 Quadratmeter grossen Grundstück schuf Weber Stück für Stück eine Gegenwelt zur Realität, eine Welt geprägt von fantastischen, farbenfrohen, skurrilen Figuren: fliegende Drachen, Riesenschlangen, Vogelmenschen und Einhörner. Allerdings war die Bautätig-

keit nicht zonenkonform. Eine nachträgliche definitive Umzonung des Areals in eine Spezialzone erfolgte erst im Jahr 2005.

Wassergarten als Krönung

Zuletzt arbeitete Weber, der im April 2011 mit dem Kulturpreis der Stadt Dietikon ausgezeichnet wurde, mit grosser Unterstützung seiner Familie am Wassergarten, der zur Krönung seines Schaffens werden soll; die erste Etappe wird demnächst eingeweiht.

Der gesamte Park wird von Webers Familie und von der Bruno-Weber-Stiftung gemäss der Mitteilung der Trauerfamilie weiterentwickelt und «in seinem Sinn» fertiggestellt.